

Frankfurter Nachrichten

Begründet 1722

Intelligenz-Blatt

Begründet 1722

Nummer 295a

Samstag, den 24. Oktober 1914

193. Jahrgang.

Der Kampf um die Küste.

Der Kampf an der Küste

Die Spannung in Berlin.

Berlin, 24. Okt.

Mit feierhafter Spannung werden die Nachrichten über den Fortgang des Kampfes an der Küste von Belgien und Nordfrankreich erwartet.

Der Kampf in Westflandern.

Amsterdam, 23. Okt. (Ctr. Bl.)

Ein Korrespondent des "Telegraaf" meldet: Der Kampf in Westflandern dauert längs der ganzen Front fort die nördlich Rousselaere umfängt, dann ungefähr über Thourout läuft und an der Küste zwischen Oude und Rienvort endet.

Die englischen Monitore.

Haag, 23. Okt. (Ctr. Bl.)

Amlich wird aus London gemeldet: Auf Ansuchen des Befehlshabers unserer Bundesgenossen sandten wir eine Flotte von einigen Kriegsschiffen mit schwerem Geschütz am 19. Oktober zur Unterstützung unserer linken Flanke, wo sie die Deutschen in der Flanke und im Rücken beschossen.

Rotterdam, 23. Okt. (Ctr. Bl.)

Die englischen Monitore, die sich an den Küsten an der belgischen Küste beteiligen, nähern sich den Engländern besonders dadurch, weil ihre Kanonen eine Beschädigung der deutschen Schützengräben längs der Küste ermöglichen.

WTB. London, 23. Okt. (Richtamtl.)

Archibald Hurd schreibt im "Daily Telegraph": Die an dem Seegefecht an der Küste teilnehmenden drei Monitore "Mersey", "Dumder" und "Severn" sind für Brasilien gebaut und von der Admiralität bei dem Ausbruch des Krieges gekauft worden.

einer Anfangsgeschwindigkeit von 1150 Fuß in der Sekunde, ferner vier dreipfündigen und sechs Kanonen mit Geschwuldröhren.

Calais in Erwartung der Belagerung

Amsterdam, 23. Okt. (Ctr. Bl.)

Ein Korrespondent der "Daily News" beschreibt seine Eindrücke in Calais wie folgt:

Nur wenige Meilen landeinwärts wartet immerfort der große Kampf und die Verhüllung aller Einzelheiten durch die wenigen mageren Worte einer offiziellen Mitteilung macht die Bedeutung dieser Kämpfe noch größer. Am Dienstag war den ganzen Tag der Eisenbahnverkehr nach und von Calais vollständig eingestellt.

Englische Stimmungen.

WTB. London, 23. Oktober.

Der militärische Mitarbeiter der "Morningpost" schreibt: Während die Stimmung in Paris optimistisch bleibt, heißt es, die Stimmung in London sei niedergedrückt. Die deutschen Kriegsnachrichten behaupten dies und einige Londoner Blätter scheinen zuzustimmen.

Erstaunen, ja Empörung beim britischen Publikum hervorgerufen. Sie entmutigte die Armeen und verursachte die bedauerlichste Beforgnis bei den Verbündeten.

Die Deutschen in England.

Berlin, 24. Okt.

Die Berichte über schärfere Maßnahmen gegen die Fremden, namentlich die Deutschen in England, haben hervor, daß viele bekannte und geachtete Persönlichkeiten in den Zellen der Polizeigefängnisse untergebracht sind.

WTB. London, 24. Okt. (Richtamtl.)

Der Londoner Polizeidirektor sagte bei der Befragung von Personen, die wegen deutschfeindlicher Ausschreitungen verhaftet worden waren, er wolle das Borgefallene übersehen, da die Art der deutschen Kriegsführung die Menschen reize und erregt.

Eine englische Stimme über die Haltung des deutschen Volkes.

WTB. Berlin, 23. Okt.

Eine mit der Post eingetroffene Nummer der "Evening Post" vom 5. Oktober enthält einen Leitartikel, in dem es heißt:

Daß das deutsche Volk während der letzten beiden Monate ein wunderbares Schauspiel von Einigkeit, Hingebung und gehobenem Nationalgefühl gegeben hat, kann niemand mehr in Frage stellen. Die Beweise dafür sind überwältigend; einige der eindrucksvollsten stammen von Amerikanern, die sich während der Mobilmachung und der ersten Tage des Krieges in München oder Frankfurt oder Berlin befinden.

Das angebliche englische Millionenheer.

WTB. Köln, 23. Oktober.

Die "Aölnische Zeitung" schreibt: Die Nachricht, daß in England 1.200.000 Mann ausgebildet werden, ist wenig glaubhaft. An Mannschaften wird es England nicht fehlen, da es zurzeit genug Arbeitslose in England gibt.

gere und 32.880 Mann, ein ungeheurer Prozentfuß, da die bis jetzt nach dem Festlande entsandten englischen Truppen von den Engländern selbst mit nur 200.000 Mann berechnet werden.

England wollte keinen belgischen Separatfrieden.

Berlin, 24. Okt.

Nach einer hier eingetroffenen Meldung der Wiener "Neuen Freien Presse" hat König Albert von Belgien einen Separatfrieden mit Deutschland und Oesterreich-Ungarn angelehrt, ist aber von England an der Ausföhrung dieses Planes verhindert worden.

Die Rückkehr nach Antwerpen.

Berlin, 24. Okt.

Zahlreiche der nach Antwerpen zurückgeführten Flüchtlinge geben ihren noch in Holland weilenden Angehörigen und Bekannten den Rat, gleichfalls nach Antwerpen zurückzukehren.

In Brüssel.

Berlin, 24. Okt.

Nach dem "Vorwärts" berichtet "der Volk", daß in Brüssel keine Rede von einer Hungernot sein könne; nur eine Mangelware herrsche.

32 000 belgische Gefangene in Holland.

Berlin, 24. Okt. (Ctr. Bl.)

In Holland sollen jetzt, wie aus den Berichten der Morgenblätter hervorgeht, über 32.000 belgische Gefangene sein.

Die Seekämpfe an der holländischen Küste.

Haag, 23. Okt. (Ctr. Bl.)

Die Regierung veröffentlicht einen amtlichen Bericht über die Kämpfe der britischen Kreuzer, Torpedoboote und Tauchboote in den Gewässern Hollands am 28. August. Nach Beschreibung der Tonaugen, durch die den englischen Kriegsschiffen die Vernichtung der drei kleinen Kreuzer gelang, enthält die Admiralität die Tatsache, daß drei Tage nach der Kriegserklärung zwei englische Tauchboote in der Helgoländer Bucht waren und relognotierten, und daß sie wertvolle Nachrichten zurückbrachten.

Die Vernichtung des Dampfers „Giltia“.

Das englische Unterseeboot „E. 3“.

40 Millionen „Emdener“ Schaden.

Nicht von einem deutschen Fahrzeug.

Der Kampf um Kaufchau.

Zeitweilige Sperrung des Suez-Kanals.

Die Staatenlosen in Schleswig und der Krieg.

Meldung ausländischer Gesellschafter.

Steuer- und Kriegsunterstützungen.

Der Kampf um Kaufchau.

„Triumph“ bis heute ohne Erfolg beschossen worden.

Zeitweilige Sperrung des Suez-Kanals.

Die Staatenlosen in Schleswig und der Krieg.

Meldung ausländischer Gesellschafter.

Steuer- und Kriegsunterstützungen.

Der Kampf um Kaufchau.

Der „Voss. Stg.“ wird aus Rotterdam gemeldet.

„Triumph“ bis heute ohne Erfolg beschossen worden.

Die Staatenlosen in Schleswig und der Krieg.

Meldung ausländischer Gesellschafter.

Steuer- und Kriegsunterstützungen.

Der Kampf um Kaufchau.

Die Ausfuhr im Allgemeinen für alle Waren zugelassen worden.

Neue Erfolge der Oesterreicher.

Etwa 5000 Russen gefangen.

Der Kreuzer „Karlsruhe“ an der Arbeit.

Der Kreuzer „Karlsruhe“ an der Arbeit.

Der Kreuzer „Karlsruhe“ an der Arbeit.

Der Kreuzer „Karlsruhe“ an der Arbeit.

Einkaufs-Wegweiser

Advertisement for 'Einkaufs-Wegweiser' featuring various shop listings such as 'Schokolade de Giorgi', 'Pralinés Gebr. de Giorgi', 'Julius Diehl', 'Isr. Schmidt Söhne', 'Gottschalk', 'Samson & Co.', 'Otto Dielmann & Co.', 'Hess & Janke', 'Pauline Barth', 'Fr. Emmert', 'Joh. Heusser', 'Ph. Mondrion', 'W. Löcher', 'Cafes, Restaurants, Vergnügungsorte', 'Café Metropole', 'Café Mozart', 'Café Ceres', 'Maleparius', 'Bamberger Hof, Niederrad'.